

Janome Horizon MC 8900 QCP

	Bemerkungen	Sterne-Bewertung
Maschinendaten	http://www.naehpark.com/Janome-Horizon-MC-8900-QCP.html	
Erster Eindruck		
- Optik und Größe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Relativ groß und schwer ○ Optisch nicht besonders schick 	
- Lautstärke	Beim Nähen an sich doch relativ leise, allerdings löst sie starke Vibrationen des Tisches aus.	****
- Zubehör	Sehr viel Zubehör <ul style="list-style-type: none"> ○ verschiedene Nähfüße, u.a. Rollsaumfuß ○ praktische Fächer im Anschiebetisch und oben in der Maschine ○ Kniehebel ○ extra großer Anschiebetisch 	*****
- Besondere Funktionen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sehr viele Zierstiche, u.a. auch tolle Motivstiche ○ Geradestellen des Nähfüßchens bei dicken Materialien 	
Qualität		
- Einfädler	Einfädler muss manuell betätigt werden und flutscht nicht alleine wieder nach oben, dadurch m.M.n. etwas schwergängig, aber man gewöhnt sich dran.	****
- Stichbild	Okay, aber ausbaufähig.	***
- Stofftransport	Besonders bei Übergängen von dünn zu dick und an Stoffanfängen nicht besonders gut, sonst in Ordnung.	***
- Fadenabschneider	Funktioniert einwandfrei, schnell, leise und schneidet den Faden relativ kurz ab.	*****
Bedienung		
- Anleitung	Die Anleitung ist sehr übersichtlich und es ist alles sehr gut erklärt, z.T. wie eine Art schriftlicher Nähkurs.	*****

- intuitive Bedienung	Bedienung ist relativ intuitiv möglich, allerdings finde ich die Bedienung durch das Drehrad sehr gewöhnungsbedürftig/unpraktisch.	*****
- Einfädeln	Das Einfädeln fand ich kompliziert, da der Stab für die Garnrolle eine Feder hat, die diesen wieder nach unten zieht. Man kann die Garnrolle also nur mit beiden Händen aufstecken. Der Einfädler ist etwas schwergängig, was wohl so sein soll, damit er nicht einfach wegflutscht. Mir gefällt das nicht so gut.	***
- Umspulen auf Unterfadenspule	Leider kein Spulen durch die Nadel möglich, d.h. Oberfaden raus, neu einfädeln zum Umspulen und danach wieder zurück einfädeln zum Nähen. Kostet Zeit. Ansonsten aber alles gut.	****
- Stichauswahl	Durch Stichübersicht im Deckel und Drehrad relativ simpel. Allerdings muss man lange drehen, bis man bei gewissen Stichen (270 Stück) angekommen ist.	****
- Stichveränderung (Länge, Breite)	Intuitiv und einfach über das Touch-Display. Auch das Spiegeln der Stiche ist ganz einfach möglich.	*****
- Stichabfolge einstellen (z.B. Wörter)		
- Nähfußdruck	Lässt sich manuell durch einen Drehschalter verstellen. Leider ist dieser oben in der Maschine, sodass man immer erst aufstehen muss, um rein gucken zu können, was man da verstellt. Unpraktisch.	***
- Nähfußwechsel	Einfach.	*****
- Stichplatte (Markierungen)	Sehr viele Markierungen (u.a. in Inch) = großes Durcheinander. Die 1cm-Markierung ist nur sehr klein und nicht gut sichtbar.	***
- Fußpedal	Ziemlich groß, funktioniert sehr gut. Allerdings ist das Kabel relativ kurz.	****
- Geschwindigkeitsregler	Manuell und stufenlos durch Schieber.	*****
- Kniehebel	vorhanden	
- Knopflochfuß	Kinderleichtes Nähen von Knopflöchern, leider Stichbild nicht optimal.	****

Verträglichkeit mit Materialien		
- Gütermann Allesnäher	Keinerlei Probleme mit dem Garn.	*****
- Stoffmarkt-Garn	Keine Probleme.	*****
- Baumwolle	Gut. Nur an Stoffanfängen zieht die Maschine ohne Geradstichplatte gern den Stoff ein.	****
- Jeans	Lässt sich mit normaler Nadel und normalem Fuß einwandfrei nähen.	*****
- Jersey	-	
- Fleece	-	
- Wachstuch (beschichtete BW)	Mit normalem Nähfuß unmöglich, mit Obertransportfuß AD einfach ein Traum!	*****
- Filz	-	
- Leder	-	
Gesamteindruck	Macht alles ordentlich, aber trotzdem könnte das Stichbild besser sein. Insgesamt liegt mir persönlich diese Maschine eher weniger.	***
Preis-Leistungs-Verhältnis	Für den Preis bietet die Maschine sehr viel Zubehör, praktische Zubehör-Fächer und super viele schöne Zierstiche. Dennoch finde ich den Preis für das dann doch nicht perfekte Stichbild relativ hoch.	***

Janome Horizon MC 8900 QCP

Meine vierte Testmaschine als Supertester für den Nähpark war die „Janome Horizon MC 8900 QCP“, eine Maschine, die aktuell für ca. 1.800 € beim Nähpark zu bekommen ist.

Meine eigene Nähmaschine ist die „Husqvarna Opal 670“, welche beim Nähpark aktuell für ca. 800 € zu bekommen ist.

Die „Janome Horizon MC 8900 QCP“ ist ein relativ großes und schweres Teil und ist in meinen Augen nicht gerade eine Schönheit. Aber darauf kommt es ja auch nicht an. Wer eine Maschine zum Mitnehmen sucht, muss hier schwer tragen, aber ich würde sagen, das Gewicht ist gerade so an der Grenze, dass man sie auch noch beispielsweise zum Nähkurs oder in den Urlaub mitnehmen kann. Sie steht durch das Gewicht sehr sicher auf dem Tisch, ist beim Nähen an sich relativ leise, löst allerdings schnell starke Vibrationen/Tischwackeln aus.

Die Janome Horizon hat ein relativ großes Anschlagfach mit viel Platz und Fächern für Unterfadenspulen und Nähfüßchen. Daneben befinden sich auch oben in der Maschine Fächer für die einzelnen Nähfüße, was echt Klasse ist! Eigentlich passt alles irgendwo in die Maschine, sodass man nicht noch tausend extra Kästchen für das Zubehör haben muss.

Zusätzlich gibt es noch einen extra Anschlagetisch, welcher schön groß ist und sicher für große Nähprojekte wie z.B. eine Patchwork-Decke sehr hilfreich ist. Ich habe allerdings auf meinem Schreibtisch gar nicht so viel Platz, als dass ich ihn hätte nutzen können.

Das Display ist im Verhältnis zu den letzten beiden Testmaschinen (Brother VQ2, Husqvarna Ruby Royale) relativ klein und nicht farbig. Es tut aber seinen Zweck und zeigt die wichtigsten Infos übersichtlich an. Bedient wird die Maschine über Knöpfe unterhalb des Displays und ein (wohl einmaliges) Drehrad. Die Bedienung ist dadurch größtenteils intuitiv möglich. Mir persönlich hat allerdings die Bedienung mit dem Drehrad nicht so zugesagt.

Schön ist, dass gewisse „Grundstiche“ über eigene Knöpfe direkt abrufbar sind. Das empfinde ich als sehr praktisch. Ansonsten sind im Deckel der Maschine alle Stiche mit den jeweiligen Nummern abgebildet, was die Stichauswahl erleichtert. Man dreht einfach am Rad, bis der entsprechende Stich angezeigt wird, drückt „okay“ und los gehts.

Die Anleitung ist wie auch schon bei der Janome Skyline sehr gut und ausführlich. Man findet, was man sucht und es ist an manchen Stellen fast wie ein kleiner schriftlicher Nähkurs, was sicher vor allem für Anfänger, aber auch für alle anderen, sehr hilfreich ist. Die Anleitung hat denen von anderen Herstellern Einiges voraus. Dennoch wäre ein Stichwort- oder Inhaltsverzeichnis hilfreich.

Die Maschine wird mit zwei Stichplatten geliefert, eine für alles und eine Geradstichplatte. Ich muss zugeben, dass ich keine Lust habe, diese Platten laufend zu tauschen und da ich viel zwischen Geradstich und Zickzack-Stich wechsele, nehme ich grds. mit der allgemeinen Stichplatte. Die Markierungen hier sind leider sehr unübersichtlich. Ich persönlich benutze cm-Markierungen und diese sind hier nur klein und nicht so gut sichtbar.

Einfädeln funktioniert relativ simpel. Allerdings hat das Stäbchen für die Garnrolle eine Feder, sodass es immer nach unten zieht. Man braucht also definitiv beide Hände. Das finde ich etwas unpraktisch. Auch ist schade, dass kein Spulen durch die Nadel möglich ist wie bei

Husqvarna. Bei dem letzten Häkchen vor dem Nadelöhr finde ich es persönlich etwas fummelig, den Faden dort rein zu bekommen. Das mag aber an meinen großen Händen liegen.

Der Einfädler funktioniert einwandfrei, auch wenn es gewöhnungsbedürftig ist, dass dieser von alleine unten bleibt, bis man ihn wieder hoch schiebt.

Was negativ auffällt, ist dass die Maschine keinen Unterfadenwächter besitzt. Ich finde, so etwas muss eine Maschine dieser Preisklasse haben.

Beim Nähen hat mich die Janome Horizon nicht hundertprozentig überzeugt. Sie macht einen ordentlichen Job, aber es ginge sicher noch besser.

Wenn ich am Stoffanfang zwei Lagen Baumwolle aufeinander nähen wollte, hat sie diese gerne mal in die Maschine gezogen. Das mag daran liegen, dass ich nicht die Geradstichplatte verwendet habe, aber diese dauernd umzubauen ist für mich keine Option. Auch an Übergängen von dünn zu dick hat die Maschine sich teilweise schwer getan. Die Stiche blieben nicht im Gleichmaß, auch mit dem Stäbchen zum Waagrechtstellen des Füßchens nicht.

Das Stichbild ist in Ordnung, aber ausbaufähig. Für eine schöne gerade Naht benötigt der Stoff bei dieser Maschine viel manuelle Führung. Zierstiche hat die Maschine sehr viele, die bunt gemischt sind vom Satinstich bis zu Kindermotiven und vorprogrammierten Schriftzügen wie „handmade“. Wirklich eine tolle Auswahl! Diese Zierstiche näht die Maschine überwiegend sehr gut.

Wachstuch nähte die Maschine mit einem normalen Nähfuß gar nicht, dafür ist das Nähen von Wachstuch mit dem Obertransportfuß (AD) wirklich ein Traum! So leicht geht es mit anderen Maschinen und auch mit entsprechendem Nähfüßchen mit Gleitsohle nicht.

Auch der Reißverschlussfuß ist toll! Er ist quasi normaler und schmaler Reißverschlussfuß in einem, was ich sehr praktisch finde. Ebenso toll finde ich den Rollsaumfuß. Eine unglaubliche Arbeitserleichterung.

Der automatische Knopflochfuß macht das Nähen von Knopflöchern kinderleicht. Allerdings hat mich auch hier das Stichbild nicht überzeugt, obwohl ich nur einfache Baumwolle mit Stickvlies darunter zum Testen benutzt habe.

Das Verändern der Stiche in Länge und Breite sowie das Spiegeln sind super simpel. Auch das Verstellen der Nadelposition ist direkt mit einem Griff möglich.

Nicht so dagegen das Verstellen des Füßchendrucks. Der Drehknopf dafür befindet sich oben in der Maschine. Man kann ihn also nicht mal eben schnell beim Nähen verändern.

Knöpfe fürs Vernähen, Rückwärtsnähen, Fadenabschneiden usw. sind alle super. Die Vernähfunktion funktioniert einwandfrei, ebenso der Fadenabschneider, der relativ kurz schneidet, sodass ein Nachschneiden nicht zwingend erforderlich ist. Das Fußpedal ist schön groß, allerdings ist dessen Kabel ziemlich kurz, sodass es gerade so bis unter den Tisch reicht. Trotzdem positiv ist das extra Fach für das Kabel des Fußpedals, welches man sogar zu machen kann, damit es nicht herausfällt beim Transport.

Alles in Allem muss ich gestehen, dass mich auch diese Janome Maschine nicht so richtig überzeugt hat. Es fing bei der Optik an, ging bei einigen Bedienelementen weiter und hörte beim Stichbild auf. Sie macht grds. alles ganz ordentlich, aber überzeugt mich dennoch nicht hundertprozentig.

Im Vergleich zu dieser Maschine hat meine Husqvarna Opal, die weniger als die Hälfte kostet, zwar weniger Zubehör und Spielereien, dafür ist das Stichbild aber viel besser.

Allerdings stellen wir Supertester im Austausch untereinander auch immer wieder fest, dass jeder von uns andere Dinge an einer Maschine bevorzugt und dass es ganz sicher nicht die eine perfekte Maschine für jeden gibt.

Die Maschine wurde mir vom „Nähpark Diermeier“ im Rahmen der Aktion „Supertester“ zur Verfügung gestellt. Es handelt sich somit um Werbung. Der Testbericht wurde aber von mir persönlich verfasst und spiegelt meine eigene Meinung wieder! Der Nähpark nimmt keinerlei Einfluss auf meine Berichterstattung.

Weitere Testberichte findet ihr auf meiner Facebookseite
www.facebook.com/SelfmadeByChrisS.

Hier noch ein paar Impressionen...

(Bestickt habe ich die entsprechenden Teile mit meiner eigenen „Janome MC 350E“.)

